



Offener Brief Änderung des Regionalplans

Sehr geehrte Damen und Herren,

um Rohstoffabbau, Naturschutz und die Arbeitsplätze von Hunderten von Menschen und ihren Familien – darum geht es beim Regionalplanänderungsverfahren in Lengerich und den umliegenden Gemeinden.

Als Betriebsratsvorsitzende von Dyckerhoff und Calcis und als Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Dyckerhoff AG sind sichere Arbeitsplätze unser Ziel. Für beide Unternehmen ist die Genehmigung zum Abbau von Kalkstein die Grundlage ihrer Existenz – und damit ihrer Mitarbeiter.

Beide Unternehmen würde eine Einschränkung der Abtragungsgenehmigungen hart treffen. Calcis in Lienen besteht seit 60 Jahren und gibt 44 Menschen Arbeit. Dyckerhoff besteht seit 1864 und ist einer der führenden Hersteller von Zement und Transportbeton in Deutschland. Das Werk Lengerich ist das größte und modernste Dyckerhoff Zementwerk in Deutschland und beschäftigt 220 Mitarbeiter.

Besonders am Herzen liegt uns die Ausbildung: Mit einer Ausbildungsquote von rund 8 %, einem eigenen Ausbildungsbetrieb und hauptamtlichen Ausbildern sind wir ein attraktiver Partner für junge Leute in der Region.

Uns ist bewusst: Wer Rohstoffe wie Kalkstein abbaut, berührt die Interessen anderer und schafft Widerstände – selbst bei einem Endprodukt wie Zement und Kalk, das jeder braucht. Denn mineralische Rohstoffe stehen nur begrenzt zur Verfügung. Durch die Lagerstätten sind sie standortgebunden und nicht umzusiedeln. Man kann sie nur da abbauen, wo sie sind.

Hinzu kommt: Der Kalkstein aus Lengerich und Lienen ist von besonderer Qualität. Die Natur hat es so gemacht, und deshalb achten unsere Be-

triebe die Natur und schützen sie. So arbeiten sowohl das Dyckerhoff Werk Lengerich als auch Calcis seit langem mit der IG Teuto zusammen.

Für die regionale Wirtschaft ist die Zement- und Kalkindustrie ein bedeutender Faktor. Allein vom Dyckerhoff Werk Lengerich fließen jedes Jahr rund 6 Millionen Euro in die Region (Lengerich und Lienen), von Calcis aus sind es 3,9 Mio. Hinzu kommt: Jeder Mitarbeiter der Zement- und Kalkindustrie schafft Arbeit für drei Menschen bei Zulieferern und Expeditionen – insgesamt sind damit über 1.000 Arbeitsplätze betroffen.

Daher fragen wir: Sind die Gemeinde Lienen, die Stadt Lengerich und der Kreis Steinfurt so komfortabel ausgestattet, dass sie auf die Arbeitsplätze bei Dyckerhoff und Calcis verzichten könnten? Für die Menschen in Lengerich, Lienen und der gesamten Region geht es um viel: um Ausbildungsplätze für heutige und zukünftige Generationen. Um den Fachkräftebedarf in der Region. Um sichere Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter. Viele arbeiten schon lange in unseren Betrieben. Viele haben hier ihre Häuser gebaut, und sie haben gerade jetzt Existenzängste.

Was ist jetzt nötig? Die derzeitigen Genehmigungen sichern den Abbau von Kalkstein für Calcis nur bis 2017 und für Dyckerhoff nur bis 2027. Die Zukunft unserer Standorte muss auch für die Zeit danach gesichert werden. Dazu braucht es die Zusage, dass wir auch in Zukunft die für unsere Produktion erforderlichen Rohstoffe abbauen können. Der Regionalplan ist hierfür der Anfang.

Die Sicherstellung von Rohstoffen, die wir alle benötigen, ist eine bedeutende Aufgabe. Die Änderung des Regionalplans dient der künftigen Infrastruktur der Region und der Beschäftigung der Menschen. Wir bitten Sie, sich diesem Ziel anzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

R. Machill
Betriebsrat Lengerich
Dyckerhoff AG

H. Engelhardt
Gesamtbetriebsrat
Dyckerhoff AG

H. Kleinheider
Betriebsrat
Calcis Lienen GmbH und Co. KG